Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 118 (1967)

Heft: 12

Nachruf: Nekrologe = Nos morts

Autor: Jungo, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

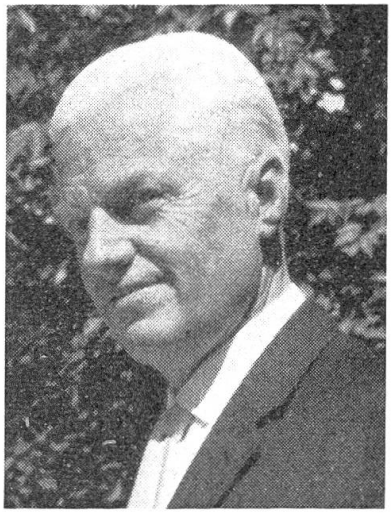
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEKROLOGE — NOS MORTS



†Alfred Kuster, eidg. Forst- und Jagdinspektor

Zum dritten Mal innerhalb weniger Jahre hat der Tod unter den aktiven Mitarbeitern des Eidg. Oberforstinspektorates Ernte gehalten und uns in der Person von Forst- und Jagdinspektor Alfred Kuster einen lieben Freund in jäher Weise entrissen.

Der Verstorbene wurde 1902 in Altstätten SG geboren. Er legte die Maturitätsprüfung an der Kantonsschule St. Gallen ab und immatrikulierte sich an der Forstabteilung der ETH, wo er 1926 sein Studium mit dem Diplom als Forstingenieur abgeschlossen hat.

Nach absolvierter Praxis in Couvet und Faido bestand er 1928 das Staatsexamen, womit er das Wählbarkeitszeugnis an eine höhere Forstbeamtung erwarb. Nach praktischer Tätigkeit in den Kantonen Tessin, Wallis und Graubünden und verschiedenen Studienreisen im Ausland leitete er während 1½ Jahren einen großen Wald- und Sägereibetrieb der polnischen Waldkarpaten. 1934 wählte ihn die Gemeinde Poschiavo zu ihrem Forstverwalter. Am 1. April 1941 trat Herr Kuster als stellvertretender Gruppenchef der Sektion «Holz» des Kriegsindustrie- und -arbeitsamtes in den Dienst des Bundes. Mit dem Abbau der Kriegswirtschaft wurde er Beamter der Eidg. Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei. Mit der Einführung der Parzellarzusammenlegung von Privatwald und deren Subventionierung durch den Bund in das eidg. Forstpolizeigesetz wurde ihm dieses Arbeitsgebiet für die ganze Schweiz übertragen. Auf 1. Januar 1954 ernannte ihn der Bundesrat überdies zum eidg. Jagdinspektor. Auf 1. Januar 1962 beförderte er ihn zum Adjunkten I.

Während die kriegswirtschaftliche Tätigkeit bei der Sektion «Holz» den mit dem Wald und den Bergen eng verbundenen Forstmann wohl nur teilweise befriedigt hat, lebte er mit der Übernahme der Leitung der Waldzusammenlegungen sichtlich auf. Hier galt es, gestützt auf einen neuen Gesetzesartikel neue Wege zu gehen und zusammen mit den betreffenden kantonalen Forstbeamten eine neue Praxis aufzubauen, um den bisher oft vernachlässigten Privatwald auf eine höhere Stufe zu heben.

Unter seiner Ägide wurden bisher 73 Projekte mit einer Waldfläche von rund 9000 ha durchgeführt und abgerechnet. 104 Projekte mit einer Fläche von 17 000 ha sind in Ausführung begriffen. Außerdem stehen zahlreiche Vorprojekte mit rund 16 000 ha in Bearbeitung, für die bereits Besichtigungen und Verhandlungen stattgefunden haben.

Dank seiner vielseitigen Kenntnisse und Interessen hat sich der Verstorbene nach seiner Ernennung zum eidg. Jagdinspektor sehr rasch in die Probleme der Jagd und des Vogelschutzes eingearbeitet. In seine Amtszeit fiel die Revision des Bundesgesetzes über Jagd und Vogelschutz und von dessen Vollziehungsverordnung, deren Vorbereitung unter Beteiligung der Eidg. Jagdkommission zur Hauptsache sein Werk war. Daneben stand er zahlreichen Kantonen bei gesetzgeberischen Arbeiten auf dem Gebiete des Jagdwesens beratend zur Seite. Eines der Lieblingswerke seines Amtsvorgängers, die Neubesiedlung des Alpengebietes mit Steinwild, setzte er mit Schwung und Ausdauer fort, so daß heute rund 4000 dieser edlen Grattiere unsere Alpenwelt bereichern.

Seine besondere Aufmerksamkeit galt auch der Ausbildung der Wildhüter, denen er in zahlreichen Kursen sein Wissen und die Liebe zur belebten Natur vermittelt hat. – Im «Conseil international de la chasse» wurde ihm der Vorsitz einer Arbeitsgruppe übertragen. Ferner stellte er seine Arbeitskraft dem Schweizerischen Landeskomitee für Vogelschutz, dem Stiftungsrat der Schweizerischen Vogelwarte Sempach, dem Internationalen Komitee für Vogelschutz und der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Wildforschung zur Verfügung.

Sehr nahe lagen Alfred Kuster auch die Belange des Natur- und Heimatschutzes. Als langjähriger Sekretär der Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission wirkte er maßgebend in der Expertenkommission für die Vorbereitung des Naturschutzartikels der Bundesverfassung und des dazugehörenden Bundesgesetzes mit, das am 1. Januar 1967 in Kraft getreten ist. Der Eidg. Nationalparkkommission diente er während der sieben letzten Jahre als Sekretär, was mit sich brachte, daß er die Schweiz auch in der Internationalen Alpenkommission vertrat und vom Bundesrat in das «Comité européen pour la sauvegarde de la nature» des Europarates in Straßburg abgeordnet wurde.

Alle diese Aufgaben hat Alfred Kuster nicht nur mit Pflichtbewußtsein und vollem Einsatz, sondern auch mit Begeisterung bewältigt. Jedermann, der mit ihm in Berührung kam, schätzte sein vielseitiges Wissen, sein kultiviertes Wesen und sein frohes Gemüt. Seinen Mitarbeitern beim Oberforstinspektorat war er ein aufrichtiger Freund.

Nun hat seine vielseitige Tätigkeit kurz vor dem Antritt des wohlverdienten Ruhestandes, auf den er sich herzlich freute, ein jähes Ende gefunden. Droben in den geliebten Bergen, nach dem Abschiedsgang in einem der eidg. Jagdbanngebiete, deren Betreuung ihm so sehr am Herzen lag, inmitten des von ihm gehegten Steinwildes, hat ihn der Tod ereilt, fast möchte man sagen, ein schöner Tod. Für die

Zurückgebliebenen jedoch, für seine schwergeprüfte Gattin und seine Kinder, aber auch für seine Mitarbeiter und Freunde ist dieser plötzliche und so unerwartete Tod ein schwerer Schlag.

Wir alle danken Alfred Kuster für sein umfassendes Wirken zum Wohle der Heimat, insbesondere zur Förderung ihres Waldes und zur Erhaltung ihrer Natur. Ganz besonders aber danken wir ihm für seine loyale Mitarbeit und für die treue Freundschaft, die er uns geschenkt hat. *J. Jungo*

BUCHBESPRECHUNGEN - COMPTES RENDUS DE LIVRES

BONNEMANN, A.:

Waldbauliche Terminologie

Schriftenreihe der Forstlichen Fakultät der Universität Göttingen und Mitteilung der Niedersächsischen Forstlichen Versuchsanstalt, Band 40.

42 Seiten. Kartoniert DM 10,80

Professor Bonnemann, Ordinarius für Waldbau an der Universität Göttingen, hat sich der schwierigen Aufgabe unterzogen, eine waldbauliche Terminologie in mehreren Sprachen zusammenzustellen. Dabei ist selbstverständlich, daß Fachbegriffe in verschiedenen Gebieten nicht ganz gleichbedeutend verwendet werden und daß manche Begriffe in anderen Sprachen umschrieben werden müssen. Die vorliegende Terminologie trägt allen diesen Schwierigkeiten und auch dem Bedeutungswandel vieler Begriffe nach Möglichkeit Rechnung. Die Begriffsumschreibungen decken sich großenteils mit den auch im süddeutschen Sprachraum und in der Schweiz üblichen. Alle Begriffe werden in deutscher, englischer, französischer, norwegischer und tschechischer Sprache angegeben. Die Schrift wird deshalb namentlich auch ausländischen Studierenden wertvolle Dienste leisten. *H. Leibundgut*

FAO

Plywood and other wood-based panels

223 Seiten, Rom 1967, Preis US-$ 6.—

Im Sommer 1963 fand in Rom die internationale Plattenkonferenz der FAO statt, an der über 160 Spezialisten der Furnier-, Sperrholz-, Faser- und Spanplattenindustrie die neueste technische und wirtschaftliche Entwicklung der von diesen Industrien hergestellten Produkte diskutierten. 82 Dokumente bildeten die Grundlagen der Verhandlungen. Erst jetzt, also vier Jahre später, sind die Erkenntnisse veröffentlicht worden. In Anbetracht der Tatsache, daß sich in diesen vier Jahren, namentlich auf dem Spanplattensektor, so manches geändert hat, ist zu bedauern, daß mit der Publikation so lange zugewartet wurde; damit ist ein Teil der Feststellungen und Voraussagen bereits überholt. Immerhin erhält der Band ein unentbehrliches Quellenmaterial, auf das niemand verzichten kann, der sich mit der Fabrikation und dem Handel der Holzplatten befaßt.

In sieben Kapiteln werden die verschiedenen Plattenprodukte — Sperrholz, Faser- und Spanplatten, andere Holzplatten — beschrieben und definiert, die Rohmaterialien behandelt, die Herstellungsverfahren beschrieben, betriebswirtschaftliche Probleme dargestellt, die Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten erörtert, die Entwicklungsmöglichkeiten für Produktion, Handel und Verbrauch aufgezeigt und endlich die verschiedenen Forschungsprobleme berührt. Eine große Zahl von Tabellen ergänzt den Text; im Anhang ist eine Liste der nationalen Verbände, die sich mit diesen Produkten befassen, wiedergegeben. — Die erwähnten 82 Dokumente, die den Konferenzteilnehmern vorlagen, sind dem vorliegenden Bericht nicht beigegeben; sie können zum Preis von US-$ 7.50 direkt bei der FAO bezogen werden. *H. Tromp*